



## Leader-Region Hohe Heide und Naturparkregion Lüneburger Heide

Projektsteckbrief zur Dokumentation und Information

<b>Projektnummer</b>	08/16
<b>Bezeichnung der Projektidee</b>	<b>Anpassung der vorhandenen Schützenhalle an die Bedürfnisse der heutigen Dorfgemeinschaft</b>
<b>Umsetzungsort</b>	29614 Soltau, Gemeinde Dittmern, Hambostel 2
<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	<p><b>Inhaltliche Beschreibung:</b></p> <p>Die beiden Gemeinden Dittmern und Deimern sind von dörflicher Struktur und über eine große Fläche verteilt. Die beiden Gemeinden verbindet seit jeher ein guter zwischenmenschlicher Zusammenhalt. Dieser Zusammenhalt wird geprägt und gefördert durch den örtlichen Schützenverein und die seit dem zweiten Weltkrieg vorhandene Freiwillige Feuerwehr. Hier werden über die jeweilige Mitgliedschaft hinausgehende Veranstaltungen für die Gäste und Bewohner der Ortschaften organisiert.</p> <p>Die Schützenhalle wurde in den 1970er Jahren von den Vereinsmitgliedern errichtet und auch renoviert. Sie diente ursprünglich lediglich als „Vereinsheim“ und zur Unterbringung des vereinseigenen Schießstandes. Der Nutzungszweck ist aber in den letzten Jahren stetig gewachsen.</p> <p>Das Einzugsgebiet des Vereins erstreckt sich von Soltau bis nach Timmerloh. Einzelne Mitglieder wohnen in Städten wie Hamburg. Zur Zeit hat der Verein 242 Mitglieder, von denen 33 unter 20 Jahre und 72 über 60 Jahre alt sind. Die Mitgliederzahl ist in den letzten Jahren, im Gegensatz zu den fallenden Mitgliederzahlen der Landesstatistik, gestiegen.</p> <p>Neben dem Schützenverein gibt es nur noch den Freizeitverein in Friedrichseck. Von den ehemals in diesem Gebiet vorhandenen Gaststätten, die als Versammlungsorte genutzt wurden, hat vor ca. zwei Jahren die letzte geschlossen. Die Schützenhalle wird damit immer mehr zum Treffpunkt der Gemeinden Dittmern und Deimern.</p> <p>In der Halle finden neben den Schützenaktivitäten wie Königs-, Preis- und Übungsschießen für Kinder und Erwachsene, Skat- und Knobelabende sowie die Jahreshauptversammlungen des Schützenvereins, der Feuerwehr und des Hegerings statt. Die vom Schützenverein organisierten Kaffee- und Bingonachmittage werden von den Kindern bis zu den Senioren gern besucht. Außerdem findet in der Halle das Abschlußgrillen der Familienradtour statt, an der jedes Jahr ca. 50 Personen von jung bis alt teilnehmen.</p> <p>An den Veranstaltungen des Schützenvereins, nehmen auch Mitglieder unserer Partnervereine (Schützenverein Wolterdingen, Schützengilde Soltau, FC Simpel) teil. Das Schützenfest ist über das Stadtgebiet Soltau bekannt und wird auch gern von der Landjugend und von einer Abordnung des Schützenvereins Boye bei Bergen besucht. Die Freiwillige Feuerwehr Dittmern-Deimern nutzt die Halle auch für die stattfindenden Erste-Hilfe-Ausbildungen und der Hegering Hötzingen für die jährliche Trophäenschau.</p> <p>Mit der im Dorf beheimateten Renate-Slowak-Stiftung, die es Kindern, z. B. aus der Region Tschernobyl, ermöglicht für mehrere Wochen hier zur Erholung zu verweilen, wozu die Schützenhalle ebenfalls genutzt wird. Im Rahmen des Schützenfestes wird auch ein Kinderschützenfest veranstaltet, das für alle Kinder der Gemeinden</p>

	<p>offen steht und demzufolge auch von den Kindern der Renate-Slowak-Stiftung besucht wird.</p> <p>Auch für den privaten Bedarf an größeren Räumlichkeiten steht die Halle zur Verfügung, sie wird zur Deckung der laufenden Kosten für Veranstaltungen vermietet.</p> <p>Allerdings entspricht die Schützenhalle nicht mehr den gesetzlichen Bestimmungen und den heutigen Anforderungen an einen öffentlichen Versammlungsort. Es fehlen ein Behinderten-WC und ein zweiter Fluchtweg.</p> <p>Auch die vom Verein inzwischen wahrgenommenen zusätzlichen Aufgaben im Bereich der Jugendförderung im Schießsport lassen sich mit der jetzigen Halle nicht erfüllen.</p> <p><b>Geplante Maßnahme:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abtrennung und Herrichtung eines zusätzlichen Raums, der als Aufenthaltsraum beim Übungsschießen der Kinder und Jugendlichen ständig zur Verfügung steht und vom zu vermietenden Teil der Halle unabhängig genutzt werden kann. Außerhalb der Übungszeiten soll der Raum als Jugendtreffpunkt und für spezielle Veranstaltungen (z. B. Adventskaffee, Seniorenkaffee) dienen;</li> <li>- Behindertengerechter Umbau des Schützenhauses;</li> <li>- Errichtung eines behindertengerechten WC in einem Anbau;</li> <li>- Dämmung der Hallendecke gemäß Energieeinsparverordnung;</li> <li>- Umstellung der Beleuchtung auf LED;</li> <li>- Abschirmung des Eingangsbereichs zu den Wohngebäuden hin durch die Verbreiterung des Anbaus zur alten Halle (Schallschutz).</li> </ul>								
<p><b>Zusätzliche Unterlagen zur Veranschaulichung der Projektidee</b></p>	<p><b>Zum Projektsteckbrief</b></p> <p>liegen vor</p> <table border="0"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Fotos</td> <td><input type="checkbox"/> werden nachgereicht</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Lageplan</td> <td><input type="checkbox"/> werden nachgereicht</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Planungsskizze</td> <td><input type="checkbox"/> werden nachgereicht</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges, und zwar:</td> <td><input type="checkbox"/> werden nachgereicht</td> </tr> </table> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auszüge aus den Protokollen der JHV zum Beschluss des An- u. Umbaus</li> <li>- Beschreibung der Aktivitäten in der Schützenhalle mit Nachweis (Jahrespläne)</li> <li>- Beschreibung: Maßnahmen die zugezogene Menschen mit und ohne Migrationshintergrund in das Dorf- und Gemeindeleben integrieren.</li> <li>- Finanzierungskonzept</li> <li>- Mitgliederzahlen und Altersstruktur</li> </ul>	<input checked="" type="checkbox"/> Fotos	<input type="checkbox"/> werden nachgereicht	<input checked="" type="checkbox"/> Lageplan	<input type="checkbox"/> werden nachgereicht	<input checked="" type="checkbox"/> Planungsskizze	<input type="checkbox"/> werden nachgereicht	<input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges, und zwar:	<input type="checkbox"/> werden nachgereicht
<input checked="" type="checkbox"/> Fotos	<input type="checkbox"/> werden nachgereicht								
<input checked="" type="checkbox"/> Lageplan	<input type="checkbox"/> werden nachgereicht								
<input checked="" type="checkbox"/> Planungsskizze	<input type="checkbox"/> werden nachgereicht								
<input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges, und zwar:	<input type="checkbox"/> werden nachgereicht								
<p><b>Grundsätze der Förderung</b> (Kap. 11 – REK S. 133 ff)</p>	<p><b>Welche dieser Grundsätze der Förderung erfüllt das Projekt? Das Projekt...</b></p> <table border="0"> <tr> <td><input type="checkbox"/> berücksichtigt Aspekte des „Gender-Mainstreamings“</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> nicht relevant</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> garantiert Barrierefreiheit</td> <td><input type="checkbox"/> nicht relevant</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> schließt keine Personengruppe prinzipiell aus</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> nicht relevant</td> </tr> </table>	<input type="checkbox"/> berücksichtigt Aspekte des „Gender-Mainstreamings“	<input checked="" type="checkbox"/> nicht relevant	<input checked="" type="checkbox"/> garantiert Barrierefreiheit	<input type="checkbox"/> nicht relevant	<input type="checkbox"/> schließt keine Personengruppe prinzipiell aus	<input checked="" type="checkbox"/> nicht relevant		
<input type="checkbox"/> berücksichtigt Aspekte des „Gender-Mainstreamings“	<input checked="" type="checkbox"/> nicht relevant								
<input checked="" type="checkbox"/> garantiert Barrierefreiheit	<input type="checkbox"/> nicht relevant								
<input type="checkbox"/> schließt keine Personengruppe prinzipiell aus	<input checked="" type="checkbox"/> nicht relevant								

<p><b>Auswahlkriterien</b> (Kap. 12 – REK S. 147 ff)</p>	<p><b>Welche dieser Kriterien erfüllt das Projekt?</b></p> <p><b>Das Projekt...</b></p> <table border="0"> <tr> <td><input type="checkbox"/> nützt der gesamten Region</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> stärkt die regionale Zusammenarbeit</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> dient einem Fokusthema des REK (Wald / Inklusion/ Beteiligung)</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> berücksichtigt den Demographischen Wandel und Aspekte der Daseinsvorsorge</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> dient der Stärkung der regionalen Identität</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> dient der Energieeinsparung / Ressourcenschonung</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> dient der Steigerung der Attraktivität für junge Familien</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> berücksichtigt die Belange von Familien</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> dient dem Erhalt der Naturlandschaft / dem Schutz der Umwelt</td> <td><input type="checkbox"/> dient dem Schutz / dem Erhalt des kulturellen Erbes</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> verfolgt einen innovativen Ansatz</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> verbindet bürgerschaftliches und kommunales Engagement</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> verbindet mehrere Handlungsfelder miteinander</td> <td><input type="checkbox"/> schafft / sichert Arbeitsplätze</td> </tr> </table> <p>Hinweis: Es müssen mindestens sieben Kriterien erfüllt sein.</p>	<input type="checkbox"/> nützt der gesamten Region	<input checked="" type="checkbox"/> stärkt die regionale Zusammenarbeit	<input checked="" type="checkbox"/> dient einem Fokusthema des REK (Wald / Inklusion/ Beteiligung)	<input checked="" type="checkbox"/> berücksichtigt den Demographischen Wandel und Aspekte der Daseinsvorsorge	<input checked="" type="checkbox"/> dient der Stärkung der regionalen Identität	<input checked="" type="checkbox"/> dient der Energieeinsparung / Ressourcenschonung	<input checked="" type="checkbox"/> dient der Steigerung der Attraktivität für junge Familien	<input checked="" type="checkbox"/> berücksichtigt die Belange von Familien	<input type="checkbox"/> dient dem Erhalt der Naturlandschaft / dem Schutz der Umwelt	<input type="checkbox"/> dient dem Schutz / dem Erhalt des kulturellen Erbes	<input type="checkbox"/> verfolgt einen innovativen Ansatz	<input checked="" type="checkbox"/> verbindet bürgerschaftliches und kommunales Engagement	<input checked="" type="checkbox"/> verbindet mehrere Handlungsfelder miteinander	<input type="checkbox"/> schafft / sichert Arbeitsplätze
<input type="checkbox"/> nützt der gesamten Region	<input checked="" type="checkbox"/> stärkt die regionale Zusammenarbeit														
<input checked="" type="checkbox"/> dient einem Fokusthema des REK (Wald / Inklusion/ Beteiligung)	<input checked="" type="checkbox"/> berücksichtigt den Demographischen Wandel und Aspekte der Daseinsvorsorge														
<input checked="" type="checkbox"/> dient der Stärkung der regionalen Identität	<input checked="" type="checkbox"/> dient der Energieeinsparung / Ressourcenschonung														
<input checked="" type="checkbox"/> dient der Steigerung der Attraktivität für junge Familien	<input checked="" type="checkbox"/> berücksichtigt die Belange von Familien														
<input type="checkbox"/> dient dem Erhalt der Naturlandschaft / dem Schutz der Umwelt	<input type="checkbox"/> dient dem Schutz / dem Erhalt des kulturellen Erbes														
<input type="checkbox"/> verfolgt einen innovativen Ansatz	<input checked="" type="checkbox"/> verbindet bürgerschaftliches und kommunales Engagement														
<input checked="" type="checkbox"/> verbindet mehrere Handlungsfelder miteinander	<input type="checkbox"/> schafft / sichert Arbeitsplätze														
<p><b>Wirkungen und Ergebnisse</b></p>	<p><b>Was soll mit der Maßnahme bewirkt werden?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unabhängig nutzbarer Aufenthaltsraum für Jugendliche, Erwachsene und Senioren für Übungsschießen und andere Treffen des Vereins und der Dorfgemeinschaft;</li> <li>- Schaffung von Beschäftigungsmöglichkeiten für die Kinder und Jugendlichen während des Übungsschießen, während anderer Treffen und bei Bedarf auch zwischendurch;</li> <li>- Nutzungsmöglichkeit für Familienfeste der Gemeindemitglieder;</li> <li>- Erhaltung und Wiederbelebung von Seniorennachmittagen;</li> <li>- Öffnung für Veranstaltungen zur Integration;</li> <li>- Abstellmöglichkeiten für Waffen und Geschirrschränke Abstellfläche für Zubehör des Schießbetriebes;</li> <li>- Einrichtung eines Behinderten-WC;</li> <li>- Energetische Verbesserungen;</li> <li>- Schallschutz für benachbarte Wohnhäuser.</li> </ul> <p><b>Welche räumliche Wirkung hat die Maßnahme (Synergien)?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Festigung der Dorfgemeinschaft;</li> <li>- Leichtere Einbindung von Zugezogenen in die Dorfgemeinschaft (siehe Anlage: Maßnahmen die zugezogene Menschen mit und ohne Migrationshintergrund in das Dorf und Gemeindeleben zu integrieren).</li> </ul> <p><b>Wer profitiert von der Umsetzung?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schützenverein Dittmern-Deimern</li> <li>- Dorfgemeinschaft Dittmern-Deimern</li> <li>- Kinder, Jugendliche und Senioren der Gemeinden – unabhängig davon, ob diese einheimisch oder zugezogen sind</li> </ul> <p><b>Worin besteht der nachhaltige (ökonomische, ökologische, soziale) Nutzen?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geringerer Energieverbrauch (ökologisch)</li> <li>- geringere Energiekosten (ökonomisch)</li> <li>- Stärkung der Gemeinschaft (sozial)</li> </ul>														

**Handlungsfeld des REK Hohe Heide**

(Kap. 11.7 – REK S. 138 ff)

**Handlungsfeld des REK**

- |  |   |
|--|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> HF 1 – Demographischer Wandel und Daseinsvorsorge                                  | <input type="checkbox"/> HF 4 – Nachhaltiges Flächenmanagement      |
| <input checked="" type="checkbox"/> HF 2 – Klima- und Umweltschutz   | <input checked="" type="checkbox"/> HF 5 – Kulturelle Identität     |
| <input type="checkbox"/> HF 3 – Regionale Wirtschaftsentwicklung, Land- und Waldwirtschaft                             | <input type="checkbox"/> HF 6 – Bildung für nachhaltige Entwicklung |
| <input checked="" type="checkbox"/> HF 7 – Bürgerbeteiligung / Bürgerkooperation / Inklusion (inkl. Jugendbeteiligung) |   |

**Handlungsansatz:**

*Leitziel (Demographischer Wandel und Daseinsvorsorge)*

WIR in der Hohen Heide gestalten den Demographischen Wandel durch soziale Inklusion in allen gesellschaftlichen Bereichen. Dabei ist uns die Attraktivität unserer Region für junge Familien besonders wichtig. Wir passen unsere Angebote und Strukturen an die sich verändernden Bedingungen und Bedürfnisse bedarfsgerecht an eine älter werdende Gesellschaft an. Gleichzeitig sichern wir die kommunale Daseinsvorsorge.

*Entwicklungsziele*

- (1) Soziales Miteinander der Menschen, auch generationsübergreifend, und die Einbindung junger Familien ermöglichen und fördern.
- (2) Dörfliche Infrastrukturen erhalten und Versorgungsstrukturen gewährleisten bzw. schaffen.

*Leitziel (Klima- und Umweltschutz)*

WIR in der Hohen Heide treten nachhaltig und aktiv für den Schutz unserer Natur und Umwelt in allen Handlungsfeldern ein. Unser Handeln ist auf die Verbesserung und den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen ausgerichtet und steht in der Verantwortung gegenüber künftigen Generationen.

*Entwicklungsziel*

- (2) Energieautarkie (zumindest bilanziell) der Region vorantreiben bis 2040.

*Leitziel (Kulturelle Identität)*

WIR in der Hohen Heide erhalten und stärken unsere kulturelle Identität. Wir bewahren das kulturelle Erbe für eine lebenswerte Zukunft in unserer Heimat. WIR sind stolz auf die vielen kreativen und aktiven Menschen, unterstützen die vielfältigen Aktivitäten, ein engagiertes Vereinsleben und fördern die Jugendarbeit und das Ehrenamt.

*Entwicklungsziel*

- (3) Vereine/Ehrenamt fördern und bei der Entwicklungen der Anpassung an den Demographischen Wandel unterstützen.

*Leitziel (Bürgerbeteiligung / Bürgerkooperation / Inklusion)*

WIR in der Hohen Heide setzen den bereits laufenden regionalen und inklusiven Beteiligungs-, Kommunikations- und Kooperationsprozeß fort und werden ihn insbesondere durch den Aus-bau von Bürgerkooperationen in allen gesellschaftlichen Bereichen weiter intensivieren.

	<p><i>Entwicklungsziel</i></p> <p>(3) Menschen mit Migrationshintergrund und Zugezogene in das Dorf- und Gemeindeleben integrieren.</p> <p><b>Konformität mit den Inhalten des REK?</b> ja</p>
<b>Inklusion</b>	<p><b>Auf welche Weise können behinderte Menschen in die Projektumsetzung integriert werden?</b></p> <p>Wird in direkter Absprache mit Herrn Kistner festgelegt.</p>
<b>Verantwortliche für die Auswahl</b>	Schützenverein Dittmern-Deimern von 1924 e. V.
<b>Trägerschaft</b>	Schützenverein Dittmern-Deimern von 1924 e. V.
<b>Beteiligte Akteure</b>	<p><b>Geschäftsführender Vorstand:</b></p> <p>1. Vorsitzender: Heiko Müller  2. Vorsitzender: Andreas Wagner-Wischhoff  Kassenwart: Ralf Bargfrede  Schriftführerin: Dagmar Hamann</p> <p><b>Durchführung der Vereinsaktivitäten:</b></p> <p>1. Vorsitzender, 2. Vorsitzender, Kassenwart, Schriftführerin,  2. Schriftführerin,  2. Kassenwart, Damenleiterin, Jugendwart, Schießwart.</p>
<b>Stand der Abstimmung</b>	Zustimmender Beschluss der Jahreshauptversammlung 2015 zum Um- und Anbau der Schützenhalle
<b>Terminplan</b>	Baubeginn Mitte 2016 Fertigstellung in 2017
<b>Erwartete Kosten / Finanzierung</b>	<p><b>Kosten</b></p> <p>Gesamtkosten (mit MwSt.): 102.340,00 €  Gesamtkosten (ohne MwSt.): 86.000,00 €</p> <p>Fördersatz (gem. REK, Tabelle S.146): 80 % (inkl. MwSt.)  (Höchstfördersatz)</p> <p><i>(Mindestförderung 55 % plus Bonuspunkte für:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>dient einem Fokusthema des REK (Bürgerbeteiligung / -kooperation und Inklusion): 10 %</i></li> <li>- <i>dient der Verbindung von bürgerschaftlichem und kommunalem Engagement: 5 %</i></li> <li>- <i>dient der Ressourcenschonung: 5 %</i></li> <li>- <i>dient einem handlungsfeldübergreifenden Ansatz</i></li> </ul> <p><i>Handlungsfelder:</i>  <i>„Daseinsvorsorge und Demographischer Wandel“, „Klima- und Umweltschutz“ und „Kulturelle Identität“: 5 %)</i></p> <p>Eigenanteil 20.468,00 €</p> <p><b>Erwartete Förderung: 81.872,00 €</b></p> <p><i>davon</i></p> <p><i>Hohe Heide: 65.497,60 €</i>  <i>Öffentliche Kofinanzierung (Stadt Soltau): 16.374,40 €</i></p>

<p><b>Kosten-Nutzen-Darstellung</b></p>	<p>Der Umbau der Schützenhalle Hambostel dient vor allem dazu, den wachsenden Aufgaben des Vereins in der Jugendarbeit, aber auch die „Willkommenskultur“ in den beiden LEADER-Regionen weiterzuentwickeln bzw. zu stärken. Unter dieser breitgefächerten Komponente ist nicht nur eine generelle positive Einstellung gegenüber Migranten zu subsumieren, sondern auch die Anwerbung von Neubürgern aus dem Inland.</p>										
<p><b>Zusätzlicher Mehrwert</b> (Kap. 11.7 – REK S. 138 ff)</p>	<p><b>Wodurch wird ein zusätzlicher Mehrwert zur Erreichung der Zielsetzung des REK erreicht, wenn das Projekt über LEADER gefördert wird?</b></p> <p>Durch die Stärkung des gemeinschaftlichen Miteinanders können – aufbauend auf den bisherigen Erfahrungen – neue Gemeindemitglieder, egal ob mit oder ohne Migrationshintergrund, in der Gemeinde verwurzelt werden.</p> <p>Dadurch, daß alle Veranstaltungen im Schützenhaus einen öffentlichen Charakter besitzen bzw. in der gesamten Gemeinde bekannt gemacht werden, werden neue Einwohner der Gemeinden zügig integriert und sind dann auch – wenn gewollt – relativ schnell ein Mitglied der Gemeinschaft.</p> <p>Darüber hinaus</p> <table border="0"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> erfordert die geplante Maßnahme zum Projekterfolg eine weitergehende Abstimmung mit Nachbargemeinden und / oder anderen Projektträgern.</td> <td><input type="checkbox"/> ist die geplante Maßnahme bezogen auf die Hohe Heide neu und nicht unverändert aus einer anderen Region übernommen.</td> </tr> </table> <p><b>Welche der geplanten Ergebnisse wären bei einer Förderung über andere Programme nicht möglich bzw. nicht zu erwarten?</b></p> <p>Da eine Sportstättenförderung für das Schützenhaus Hambostel ausgeschlossen ist, wäre es ohne LEADER nicht möglich, die Gemeinschaftseinrichtung entsprechend den Bedürfnissen der Dorfgemeinschaft umzubauen.</p> <p><b>Welchen konkreten Beitrag zur Zielerreichung des REK leistet die Maßnahme?</b></p> <p>Der Mehrwert ergibt sich aus der Herleitung der Maßnahme aus dem / den Handlungsfeld(ern):</p> <hr/> <p><b>Handlungsfeld 1</b> <b>Demographischer Wandel und Daseinsvorsorge</b></p> <table border="0"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> EZ 1 – Maßnahmen zur Förderung des sozialen Miteinanders der Menschen, auch generationenübergreifend, die Einbindung junger Familien ermöglichend.</td> <td><input type="checkbox"/> EZ 3 – Maßnahmen, die dazu beitragen, die Mobilitätsangebote an den Bedarf anzupassen und / oder alternative Mobilitätssysteme zu entwickeln.</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> EZ 2 – Maßnahmen, die dazu beitragen, die dörfliche Infra- und Versorgungsstruktur zu erhalten oder zu schaffen.</td> <td><input type="checkbox"/> EZ 4 – Maßnahmen, die das Entstehen von Gebäudeleerstand bzw. kommunalen Brachflächen verhindern und erkannte Leerstände sowie Brachflächen und Baulücken kreativ nutzen.</td> </tr> </table> <hr/> <p><b>Handlungsfeld 2</b> <b>Klima- und Umweltschutz</b></p> <table border="0"> <tr> <td><input type="checkbox"/> EZ 1 – Maßnahmen zum Erhalt der Artenvielfalt in der Region.</td> <td><input type="checkbox"/> EZ 3 – Maßnahmen, die dazu beitragen, Wälder, Landwirtschaftsflächen, Gärten und Parkanlagen so zu gestalten, daß sie als Erholungsräume genutzt werden können und gleichzeitig den Anforderungen an</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> EZ 2 – Maßnahmen, die zum Ziel einer energieautarken Region (zumindest bilanziell) bis 2040</td> <td></td> </tr> </table>	<input checked="" type="checkbox"/> erfordert die geplante Maßnahme zum Projekterfolg eine weitergehende Abstimmung mit Nachbargemeinden und / oder anderen Projektträgern.	<input type="checkbox"/> ist die geplante Maßnahme bezogen auf die Hohe Heide neu und nicht unverändert aus einer anderen Region übernommen.	<input checked="" type="checkbox"/> EZ 1 – Maßnahmen zur Förderung des sozialen Miteinanders der Menschen, auch generationenübergreifend, die Einbindung junger Familien ermöglichend.	<input type="checkbox"/> EZ 3 – Maßnahmen, die dazu beitragen, die Mobilitätsangebote an den Bedarf anzupassen und / oder alternative Mobilitätssysteme zu entwickeln.	<input checked="" type="checkbox"/> EZ 2 – Maßnahmen, die dazu beitragen, die dörfliche Infra- und Versorgungsstruktur zu erhalten oder zu schaffen.	<input type="checkbox"/> EZ 4 – Maßnahmen, die das Entstehen von Gebäudeleerstand bzw. kommunalen Brachflächen verhindern und erkannte Leerstände sowie Brachflächen und Baulücken kreativ nutzen.	<input type="checkbox"/> EZ 1 – Maßnahmen zum Erhalt der Artenvielfalt in der Region.	<input type="checkbox"/> EZ 3 – Maßnahmen, die dazu beitragen, Wälder, Landwirtschaftsflächen, Gärten und Parkanlagen so zu gestalten, daß sie als Erholungsräume genutzt werden können und gleichzeitig den Anforderungen an	<input checked="" type="checkbox"/> EZ 2 – Maßnahmen, die zum Ziel einer energieautarken Region (zumindest bilanziell) bis 2040	
<input checked="" type="checkbox"/> erfordert die geplante Maßnahme zum Projekterfolg eine weitergehende Abstimmung mit Nachbargemeinden und / oder anderen Projektträgern.	<input type="checkbox"/> ist die geplante Maßnahme bezogen auf die Hohe Heide neu und nicht unverändert aus einer anderen Region übernommen.										
<input checked="" type="checkbox"/> EZ 1 – Maßnahmen zur Förderung des sozialen Miteinanders der Menschen, auch generationenübergreifend, die Einbindung junger Familien ermöglichend.	<input type="checkbox"/> EZ 3 – Maßnahmen, die dazu beitragen, die Mobilitätsangebote an den Bedarf anzupassen und / oder alternative Mobilitätssysteme zu entwickeln.										
<input checked="" type="checkbox"/> EZ 2 – Maßnahmen, die dazu beitragen, die dörfliche Infra- und Versorgungsstruktur zu erhalten oder zu schaffen.	<input type="checkbox"/> EZ 4 – Maßnahmen, die das Entstehen von Gebäudeleerstand bzw. kommunalen Brachflächen verhindern und erkannte Leerstände sowie Brachflächen und Baulücken kreativ nutzen.										
<input type="checkbox"/> EZ 1 – Maßnahmen zum Erhalt der Artenvielfalt in der Region.	<input type="checkbox"/> EZ 3 – Maßnahmen, die dazu beitragen, Wälder, Landwirtschaftsflächen, Gärten und Parkanlagen so zu gestalten, daß sie als Erholungsräume genutzt werden können und gleichzeitig den Anforderungen an										
<input checked="" type="checkbox"/> EZ 2 – Maßnahmen, die zum Ziel einer energieautarken Region (zumindest bilanziell) bis 2040											

beitragen.

eine gesunde Umwelt (im Sinne ökologischer Anforderungen) gerecht werden. Dabei können auch spielerische bzw. künstlerische Projektansätze Anwendung finden.

### Handlungsfeld 3

#### Regionale Wirtschaftsentwicklung, Land- und Waldwirtschaft

- EZ 1 – Maßnahmen (inkl. Öffentlichkeitsarbeit) zum Aufbau regionaler Wertschöpfungsketten, die die Nutzung von Holz als Werkstoff fördern.
- EZ 2 – Maßnahmen zur Förderung von Gründungsinitiativen unter Beteiligung bestehender Unternehmerinnen-Netzwerke mit dem Fokus auf benachteiligte Bevölkerungsgruppen.
- EZ 3 – Maßnahmen, die die Misch-Wirtschaftswald-Bestände der Region und die nachhaltige Waldwirtschaft weiterentwickeln und ausbauen.
- EZ 4 – Maßnahmen zum Ausbau der ökologischen Landwirtschaft und regionalen Vermarktung.
- EZ 5 – Maßnahmen zum Ausbau des sanften Natur- und Kulturtourismus.

### Handlungsfeld 4

#### Nachhaltiges Flächenmanagement

- EZ 1 – Maßnahmen zur Stärkung der Ortskerne und dörflicher Strukturen.
- EZ 2 – Maßnahmen zur flächensparenden Siedlungsentwicklung.
- EZ 3 – Maßnahmen zur Kommunikation und Verbreitung des Wissens über bestehende Erfolge und gute Beispiele in Bezug auf nachhaltiges Flächenmanagement als Anknüpfungspunkt für weitere Aktivitäten.

### Handlungsfeld 5

#### Kulturelle Identität

- EZ 1 – Maßnahmen zur Förderung des Erhalts des kulturellen Erbes und zur Weitergabe von Traditionen.
- EZ 2 – Maßnahmen, die Kunst und Kultur erlebbar machen.
- EZ 3 – Maßnahmen, die Vereine / das Ehrenamt fördern und bei der Anpassung an den Demographischen Wandel unterstützen.

### Handlungsfeld 6

#### Bildung für nachhaltige Entwicklung

- EZ 1 – Maßnahmen, die den Aufbau von Bildungsnetzwerken in der Region im Sinne einer nachhaltigen Bildungslandschaft unterstützen und vermarkten.
- EZ 2 – Maßnahmen, die auf Wald, Nachhaltigkeit, Inklusion und Beteiligung orientierte Bildungsangebote entwickeln, um die Lebendigkeit / Nachhaltigkeit und Erneuerungsfähigkeit der Region zu erhöhen.
- EZ 3 – Freizeitangebote schaffen, bei denen das gemeinsame Spielen, Denken und Gestalten durch Gruppen, Menschen mit Migrationshintergrund, Deutschen und jugendlichen Flüchtlingen im Sinne der Nachhaltigkeit gefördert wird.
- EZ 4 – Maßnahmen, die nachhaltigkeitsorientierte Bildungsangebote für Jugendliche ohne Schulabschluß und benachteiligte Jugendliche im Übergang Schule Beruf entwickeln und umsetzen.

### Handlungsfeld 7

#### Bürgerbeteiligung / -kooperation und Inklusion

- EZ 1 – Maßnahmen, die die Fortsetzung des Beteiligungsprojektes der vergangenen Förderperiode sowie einer zukunfts-fähigen Strukturbildung für Beteiligungsprozesse für die gesamte Region unterstützen und umsetzen.
- EZ 3 – Maßnahmen, die zugezogene Menschen mit und ohne Migrationshintergrund in das Dorf- und Gemeindeleben integrieren.

	<input type="checkbox"/> EZ 2 – Maßnahmen, die den Zusammenhalt der Jugendlichen stärken und Jugendlichen ermöglichen, eigene Projekte zu initiieren und umzusetzen.	<input type="checkbox"/> EZ 4 – Ausweitung der schon bestehenden Beteiligung von Menschen mit Beeinträchtigungen an Projekten und Organisation der Beteiligung von Menschen mit Beeinträchtigungen in der LAG (Beteiligungskultur)
--	--	--

Jeder Projektträger ist verpflichtet, der LAG alle Informationen zur Verfügung zu stellen, die sie zur Durchführung des Monitorings benötigt. Mit diesem Projektsteckbrief erklärt der Projektträger, daß das Projekt noch nicht begonnen hat.